

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	11
<b>1 Wie sich ein Schüler einen qualifizierten Lehrer vorstellt – ein Interview</b> .....	17
<b>2 Allgemeine Leitlinien für die Durchführung von Unterricht</b> .....	24
Gerechtfertigt erscheinende Anforderungen stellen – und von ungerechtfertigten abrücken .....	24
Übergeordnete Lehr- und Erziehungsziele verfolgen – sofern sie sich abzeichnen .....	27
Soziales Lernen fördern – und andere Lernbereiche nicht vernachlässigen ...	29
Die Interaktion zwischen den Schülern fördern – und Einzelarbeit anregen .....	32
Die Schüler aktivieren – ohne in einen Aktivismus zu verfallen .....	35
Den Unterricht abwechslungsreich gestalten – ohne dabei Unruhe zu stiften .....	37
Auf unvermutete Ereignisse flexibel reagieren – ohne eine Anpassungsakrobatik zu betreiben .....	40
Die Schüler beteiligen – und bestimmte Entscheidungen selbst treffen .....	42
Das Lehrtempo nach dem Lerntempo der Schüler ausrichten – und schnell noch ein Lehrziel erreichen .....	44

Die Rahmenbedingungen verändern – sofern sie sich verändern lassen .....	46
Den geplanten Unterricht realisieren – und von der Planung abweichen .....	51
<b>3 Förderliche Merkmale, Eigenschaften und Einstellungen eines Lehrers .....</b>	<b>55</b>
Sich engagieren – und das Engagement zügeln .....	55
Sich selbst akzeptieren – und dabei selbstkritisch bleiben .....	58
Sich um emotionale Ausgeglichenheit bemühen – was nicht immer leicht fallen wird .....	60
Den Schülern ein Vorbild geben – sofern dies möglich ist .....	63
Die Sekundärtugenden beachten – und um deren nachgeordneten Stellenwert wissen .	66
Auf Äußerlichkeiten achten – oder diesen Aspekt ganz vernachlässigen .....	68
<b>4 Leitlinien für den Umgang mit den Schülern .....</b>	<b>71</b>
Die Schüler kennenlernen – sofern dies möglich ist .....	71
Die Erwartungshaltungen offenlegen – auch wenn ihnen nicht immer entsprochen werden kann .....	75
Sich um Konsequenz bemühen – ohne auf einer Handlungsabsicht rigide zu beharren .....	77
Den Schülern vorurteilsfrei begegnen – und um die Gefahr eigener Vorurteile wissen .....	79
Sich um Gerechtigkeit bemühen – ohne jemals gerecht sein zu können .....	81

Sich echt geben – und Zurückhaltung üben .....	83
Den Schülern offen begegnen – und manchmal besser schweigen .....	87
Mit den Schülern natürlich umgehen – und die erforderliche Distanz wahren .....	91
Den Umgang mit den Schülern entritualisieren – und förderliche Konventionen beibehalten .....	93
Den Schülern mit Geduld begegnen – und sagen, wo die Geduld endet .....	95
Den Schülern Verständnis entgegenbringen – und ihnen die Grenzen aufzeigen .....	97
Sich solidarisch zeigen – und die Grenzen deutlich machen .....	100
Humorvoll reagieren – sofern das noch möglich ist .....	102
Die Sprachebene der Schüler berücksichtigen – ohne sich ganz auf diese Ebene zu begeben .....	106
Sich um ein korrektes Sprachverhalten bemühen – und den Eigenwert von Mundarten anerkennen ...	108
<b>5 Handlungskompetenzen .....</b>	<b>111</b>
<i>5.1 Prozeßbegleitende Wahrnehmungsleistungen .</i>	<i>111</i>
Sensibilität anstreben – und handlungsfähig bleiben .....	111
Die Schüler beobachten – ohne sie einer permanenten Kontrolle zu unterwerfen .....	115
Den Schülern zuhören – sofern dies möglich ist .....	117

5.2 <i>Prozeßleitende Handlungen</i> .....	124
Vorkenntnisse aktualisieren – und um die Vorkenntnislücken einiger Schüler wissen .....	124
Zum Lernen motivieren – sofern dies möglich ist .....	130
Zur Weiterarbeit anregen – was nicht immer gelingen wird .....	136
Lehr-Lern-Erfolge kontrollieren – soweit sie sich kontrollieren lassen .....	141
5.3 <i>Prozeßbegleitende Handlungen</i> .....	148
Auf Schülerbeiträge eingehen – ohne ihnen ganz gerecht werden zu können ...	148
Schülerbeiträge angemessen bewerten – was oft nicht möglich sein wird .....	153
Anspruchsvolle Frage- und Problemstellungen einbringen – ohne die Kenntnisebene zu vernachlässigen ...	161
Minimale Lernhilfen geben – sofern dies möglich ist .....	167
Die Schüler zum Fragen anregen – und bestimmte Fragen zurückweisen .....	172
Auf Schülerfragen eingehen – und einige Fragen unbeantwortet lassen .....	178
5.4 <i>Handlungskompetenzen im Gesprächsbereich</i>	182
Gespräche auch überwiegend nichtverbal steuern – und bei Bedarf verbal steuernd eingreifen .....	182
Im Gespräch Einfälle sammeln – auch wenn vielleicht die besten übersehen werden .....	188
Im Gespräch ein Ergebnis erarbeiten – oder einen Sachverhalt erklären .....	196

Im Gespräch Beurteilungen vollziehen – und sich fragwürdiger Beurteilungen bewußt sein .....	201
Gegensätzliche Positionen diskutieren – auch wenn dies viel Zeit kostet .....	208
Verschiedene Sichtweisen diskutieren – auch wenn sie sich nicht ganz nachvollziehen lassen .....	212
Mit den Schülern über den Unterricht sprechen – sofern sie dazu bereit und in der Lage sind ...	217
Einzelgespräche führen – sofern sie sich durchführen lassen .....	222
<b>5.5 Handlungskompetenzen im Präsentationsbereich .....</b>	<b>229</b>
Sachverhalte verständlich erklären – auch wenn sie von einigen Schülern nicht verstanden werden .....	229
Sachverhalte mit Hilfe von Zeichnungen erklären – und das eigene zeichnerische Unvermögen berücksichtigen .....	235
Etwas erzählen – auch wenn einige Schüler nicht zuhören werden .....	241
Kurzvorträge qualifizieren – sofern auf sie nicht verzichtet werden kann .....	246
Den Medieneinsatz optimieren – und Pannen gelassen hinnehmen .....	251
<b>5.6 Handlungskompetenzen im Anleitungsbereich</b>	<b>257</b>
Zum Üben anleiten – auch wenn sich einige Übungsgrundsätze nicht erfüllen lassen .....	257

Hausaufgaben stellen – oder auf sie verzichten .....	263
Arbeitsaufträge formulieren – oder die Schüler den Lernweg suchen lassen ..	269
Die Schüler beim Lernen betreuen – soweit dies erforderlich und möglich ist .....	277
<b>6 Politische Implikationen .....</b>	<b>285</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>289</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>294</b>
<b>Personenregister .....</b>	<b>297</b>